

STEUERBERATERKAMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

24040 Kiel • Postfach 4164 • 24114 Kiel • Hopfenstr. 2 d • Tel. 0431/57049-0 • Fax 0431/57049-10

Abschlussprüfung Winter 2015/2016

Steuerfachangestellte

Aufgaben

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Erreichbare Punkte: 100

Prüfungsort:

Prüfungstag:
24. Nov. 2015

Prüfling: Name:

Vorname:

Ausbildungsbetrieb:

Bewertung der Prüfungsarbeit

	<u>Erreichbare Punkte</u>	<u>Erreichte Punkte Erstkorrektur</u>	<u>Erreichte Punkte Zweitkorrektur</u>	<u>Endpunkte</u>
Teil I - Gewinnermittlung -	18 Punkte	..... Punkte	..... Punkte	..... Punkte
Teil II - Lfd. Buchungen / Abschussbuchungen -	71 Punkte	..... Punkte	..... Punkte	..... Punkte
Teil III - - Auswertung Warenkonten, Gewinnverteilung	11 Punkte	..... Punkte	..... Punkte	..... Punkte
Insgesamt	100 Punkte	..... Punkte	..... Punkte	..... Punkte

Note: Note: Note:

Korrigiert von

Zulässige Hilfsmittel:

- Gesetzestexte
- Durchführungsverordnungen
- Richtlinien
- Taschenrechner

- Auszug aus dem Kontenrahmen SKR 03 (Anlage 1)
- Auszug aus dem Kontenrahmen SKR 04 (Anlage 2)

Buchungssätze sind mit der Kontonummer (SKR 03 oder SKR 04) oder der Kontobezeichnung anzugeben.

Vorbemerkung:

Soweit in den Sachverhalten von einer Rechnung gesprochen wird, ist davon auszugehen, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug gegeben sind.

Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht.

Beachten Sie, dass bei sämtlichen Lösungen nur dann die volle Punktzahl zu erreichen ist, wenn die Lösungen in übersichtlicher Form erstellt werden. Nichtansätze sind zu begründen.

Lösungen auf dem Konzeptpapier werden nicht gewertet.

Bitte beachten Sie folgende Punkte bei der schriftlichen Prüfung.

1. Falls Sie sich nicht gesund fühlen, können Sie von der Prüfung Abstand nehmen. Eine erneute Teilnahme ist dann erst wieder bei der nächsten schriftlichen Prüfung möglich.
2. Evtl. mitgeführte Handys sind (mit Namen versehen) vor Beginn der Prüfung bei der Aufsicht abzugeben. *)
3. Alle mit ihrem Namen versehenen Arbeiten müssen zusammen mit der Aufgabe und dem Konzeptpapier am Ende der festgesetzten Prüfungszeit bei der Aufsicht abgegeben werden.
4. Abschriften oder Durchschriften von den Prüfungsarbeiten dürfen Sie nicht anfertigen.
5. Es ist verboten, sich während der Prüfung miteinander zu unterhalten, unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen, voneinander abzuschreiben oder sonstige Täuschungen zu versuchen.
6. Das Verlassen des Prüfungsraumes während der Prüfungsarbeiten ist nicht gestattet. Die Aufsichtsperson kann Ausnahmen zulassen.

*)

Ein Verstoß gegen das Handyverbot während der Prüfung gilt als erheblicher Täuschungsversuch und führt zum sofortigen vorläufigen Ausschluss von der Prüfung.

Teil I - Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG - 18 Punkte

Frau Petra Jahn führt in München ein kleines Modeatelier und ermittelt ihren Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG. Frau Jahn versteuert ihre Umsätze mit 19 % nach vereinnahmten Entgelten, ist vorsteuerabzugsberechtigt und hat keine Dauerfristverlängerung beantragt. Die Voraussetzungen für die Anwendung des § 7g EStG liegen vor. Frau Jahn hat sich für die Anwendung des § 6 Abs. 2 EStG entschieden. Alle beteiligten Unternehmer besitzen eine gültige USt-IdNr.; die Lieferschwelle werden nicht überschritten. Die vorliegenden Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Bisher ergaben sich vorläufige Betriebseinnahmen in Höhe von 89.750,00 EUR und vorläufige Betriebsausgaben in Höhe von 42.380,00 EUR.

Ermitteln Sie den steuerlichen Gewinn für den Veranlagungszeitraum 2014! Der Gewinn soll steuerlich so niedrig wie möglich ausgewiesen werden. Benutzen Sie das vorgegebene Lösungsschema!

Dabei sind noch folgende Sachverhalte zu berücksichtigen, bzw. - falls notwendig - zu korrigieren.

1. Am 15. Dez. 2014 kauft Frau Jahn Garne und Knöpfe für 3.750,00 EUR zzgl. USt. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung am 18. Jan. 2015. Dieser Einkauf ist in den Betriebsausgaben 2014 enthalten.
2. Aus Großbritannien werden ihr von einem Großhandelsbetrieb am 2. Dez. 2014 Stoffe geliefert. Die Bezahlung der beiliegenden Rechnung erfolgt durch Überweisung von 2.000,00 EUR am 8. Dez. 2014. Der Vorgang wurde bisher noch nicht erfasst.
3. Für eine Kundin wird im Dezember 2014 ein Mantel für 595,00 EUR einschließlich USt angefertigt. Am 31. Dez. 2014 liegt dieser Mantel immer noch unbezahlt abholbereit im Atelier. Der Verkaufspreis ist in den Betriebseinnahmen enthalten.
4. Zum 31. Dez. 2014 betrug der Bestandswert an Stoffen 13.600,00 EUR; der Anfangsbestand betrug 10.000,00 EUR. Bisher wurde dazu nichts erfasst.
5. Frau Jahn hat für ihr Büro am 24. Nov. 2014 ein Computer Office Programm für 416,50 EUR inklusive 19 % USt erworben und durch Banküberweisung bezahlt. Die Nutzungsdauer des Programms beträgt 3 Jahre. Dieser Vorgang wurde noch nicht erfasst.
6. Frau Jahn hat am 29. Dez. 2014 die Januarmiete 2015, fällig am 3. Januar, für die Lagerräume in Höhe von 1.200,00 EUR überwiesen. Dieser Betrag ist in den Betriebsausgaben enthalten.
7. Mit ihren Geschäftsfreunden ging Frau Jahn im Dezember zum Weihnachtsessen in ein Restaurant. Der Gesamtrechnungsbetrag betrug 183,20 EUR. Für die Rechnung wurden zusammen mit dem Trinkgeld 200,00 EUR bar bezahlt. Bisher wurde der Vorgang noch nicht erfasst.

8. Einer treuen Kundin schenkte Frau Jahn einen Blumenstrauß. Der Blumenstrauß hat im Laden 38,00 EUR inklusive 7 % USt gekostet. Frau Jahn hat den Betrag als Betriebsausgabe erfasst.
9. Frau Jahn bemerkt, dass ihr an einem turbulenten Samstag eine Handtasche aus dem Laden gestohlen wurde. Einkaufspreis 150,00 EUR, Ladenverkaufspreis 299,00 EUR. Frau Jahn hat deshalb 299,00 EUR als Betriebsausgaben erfasst.
10. Frau Jahn hat im November 10 Paar Designerschuhe zum Gesamteinkaufspreis von 3.900,00 EUR zzgl. USt geliefert bekommen und im Dezember mit Banküberweisung bezahlt. Noch im Dezember entnimmt sie ein Paar dieser Schuhe für den Privatgebrauch aus dem Geschäft. Die Schuhe sind im Geschäft mit 599,00 EUR ausgezeichnet. Frau Jahn hat bisher weder den Einkauf noch die Entnahme erfasst.

Teil II - Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen - 71 Punkte
--

Falls sich aus den gegebenen Geschäftsvorfällen nichts anderes ergibt, gelten für den Teil II folgende Voraussetzungen:

- Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- Gewinnermittlung nach § 5 EStG.
- Umsatzsteuersatz: 19 % bzw. 7 %; Versteuerung nach vereinbarten Entgelten, keine Dauerfristverlängerung; Der Mandant ist zum Vorsteuerabzug berechtigt und gibt monatlich seine USt-Voranmeldung ab.
- Notwendige Belege, insbesondere Ausfuhrpapiere oder Gelangensbestätigungen liegen vor und erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen.
- Unternehmer aus Ländern der EU haben und verwenden eine USt-IdNr.
- Lieferschwelen der einzelnen EU-Länder werden beim Versandhandel nicht überschritten.
- Der steuerliche Gewinn soll so niedrig wie möglich sein. Wenn abweichende handelsrechtliche oder steuerliche Buchungen erforderlich sind, wird in der Aufgabe ausdrücklich darauf hingewiesen.
- § 6 Abs. 2 EStG ist anzuwenden.
- § 7g EStG ist anzuwenden.
- Die einzelnen Fallgruppen sind unabhängig voneinander zu behandeln.
- Sollte im Einzelfall keine Buchung erforderlich sein, ist dies ausdrücklich zu vermerken.

Entscheiden Sie, welchen Kontenplan Sie Ihrer Lösung zugrunde legen wollen:

Bitte ankreuzen:

SKR 03

SKR 04

Sie buchen für Ihren Mandanten Peter Müller. Einzelhändler Peter Müller betreibt einen Lebensmittelladen mit angeschlossener Bäckerei in Nürnberg. Die Kunden können sich die Waren auch auf Bestellung nach Hause liefern lassen.

1. Aufgabe

4 Punkte

Peter Müller erhält am 20. Okt. 2014 Verpackungsmaterial zum Versand seiner Waren. Die beiliegende Rechnung beinhaltet folgende Posten: Verpackungsmaterial 1.300,00 EUR und Versandkosten 85,00 EUR jeweils zzgl. USt.

1. Buchen Sie den Rechnungseingang am 20. Okt. 2014! 2 Punkte

2. Der Lieferant des Verpackungsmaterials gewährt 2 % Skonto auf den Warenwert bei Zahlung innerhalb von 20 Tagen.

Herr Müller lässt die Rechnung unter Abzug von Skonto am 3. Nov. 2014 überweisen.

Buchen Sie die Überweisung! 2 Punkte

2. Aufgabe

3 Punkte

Peter Müller verschickt im November 2014 ausgewählte Käsesorten an einen Privatkunden nach Wien (Österreich). Der Gesamtrechnungsbetrag lautet über 181,90 EUR.

1. Buchen Sie den Rechnungsausgang! 2 Punkte

2. Müller gewährt dem Kunden aus Wien (Aufgabe 2.1) am 15. Dez. 2014 einen Preisnachlass von 10 % auf den Warenwert.

Buchen Sie den Preisnachlass! 1 Punkt

3. Aufgabe

4 Punkte

Müller kauft von einem französischen Großhändler Wein. Der Warenwert (netto) beträgt 1.550,00 EUR.

1. Buchen Sie den Rechnungseingang! 2 Punkte

2. Da mit der Sendung auch mehrere Flaschen der falschen Weinsorte geliefert wurden, schickt Müller diese Flaschen im Wert von 600,00 EUR (netto) an den französischen Großhändler zurück. Eine Gutschrift liegt vor.

Buchen Sie die Rücksendung! 2 Punkte

4. Aufgabe

5 Punkte

Herr Müller verkauft am 4. Nov. 2014 verschiedene Weine an einen amerikanischen Touristen zum Verkaufspreis von 238,00 EUR inkl. 19 % USt. Der Tourist entrichtet den Bruttobetrag in bar.

1. Buchen Sie den Verkauf!

2 Punkte

2. Am 26. November erhält er von dem amerikanischen Touristen den Ausfuhrnachweis zusammen mit der Originalkassenquittung zurück. Der Tourist bittet um die Erstattung der Umsatzsteuer. Müller überweist ihm daraufhin die USt.

Buchen Sie den gesamten Vorgang!

3 Punkte

5. Aufgabe

3 Punkte

Herr Müller erhält am 2. April 2015 von den Stadtwerken die Stromjahresabrechnung (Rechnungsdatum: 31. März 2015, fällig am 15. April 2015).

Auszug aus der Stromabrechnung vom 1. April 2014 bis 31. März 2015:

	Nettobetrag	Vorsteuer
Strom vom 01.04. bis 31.12.2014:	1.080,00 EUR	205,20 EUR
Strom vom 01.01. bis 31.03.2015:	360,00 EUR	68,40 EUR
<u>Abzüglich mtl. Vorauszahlungen</u>		
04/2014 - 12/2014	-900,00 EUR	-171,00 EUR
01/2015 - 03/2015	-300,00 EUR	-57,00 EUR
Restbetrag	240,00 EUR	45,60 EUR

Die auf die Vorauszahlungen entfallende Vorsteuer wurde von den Stadtwerken auf den entsprechenden Kontoauszügen richtig ausgewiesen. Die Stromabrechnung lag zur Bilanzerstellung 2014 vor. Die Vorauszahlungen wurden monatlich korrekt verbucht.

Buchen Sie zum 31. Dez. 2014 für 2014 gemäß der Stromjahresabrechnung!

6. Aufgabe

2 Punkte

Müller überweist am 10. Dez. 2014 seine Umsatzsteuervorauszahlung für November 2014 vom betrieblichen Bankkonto. Für November bucht Müller 7.600,00 EUR Umsatzsteuer. Gleichzeitig hat er für November 2014 Vorsteuer in Höhe von 1.900,00 EUR erfasst.

Bilden Sie den Buchungssatz für die Überweisung!

7. Aufgabe

8 Punkte

Am 28. Okt. 2014 erwirbt Müller von einem Hersteller in Berlin eine Verpackungsmaschine für 30.000,00 EUR zzgl. USt. Er bezahlt die Rechnung sofort per Banküberweisung und bucht die Anschaffung ordnungsgemäß.

Für den Kauf hat Müller in 2013 zulässigerweise einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 10.000,00 EUR gebildet.

Die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre; die amtliche durchschnittliche Nutzungsdauer lt. AfA-Tabelle beträgt 13 Jahre.

- 1. Nehmen Sie alle erforderlichen Gewinnberichtigungen vor und buchen Sie zum 31. Dez. 2014 in der Steuerbilanz! **6 Punkte****
- 2. Mit welchem Wert steht die Maschine zum 31. Dez. 2014 in der Handelsbilanz! **2 Punkte****

8. Aufgabe

7 Punkte

Zum Betriebsvermögen von Müller gehört ein Geschäftshaus (Baujahr 2000), in dem er im Erdgeschoss sein Lebensmittelgeschäft betreibt.

Im ersten und zweiten Stock hat Müller Büroräume an eine Versicherungsagentur und eine Rechtsanwaltskanzlei vermietet.

Insgesamt hat das Geschäftshaus 800 m² Nutzfläche, davon entfallen auf das Lebensmittelgeschäft von Müller 400 m², jeweils 200 m² entfallen auf die Geschäftsräume der Versicherungsagentur und des Rechtsanwalts.

Müller hat, soweit es möglich ist, nach § 9 UStG optiert.

- 1. Buchen Sie die Bankgutschrift der Mietzahlung des Versicherungsvertreters an Müller in Höhe von 800,00 EUR! **2 Punkte****
- 2. Buchen Sie die Bankgutschrift der Mietzahlung des Rechtsanwalts an Müller in Höhe von 952,00 EUR! **2 Punkte****
- 3. Müller hat im Oktober 2014 das Dach des Geschäftshauses neu decken lassen. Die Rechnung des Dachdeckers lautet über 25.000,00 EUR zzgl. USt. **Buchen Sie den Rechnungseingang! **3 Punkte******

9. Aufgabe

1 Punkt

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung liegt der Bescheid der Berufsgenossenschaft für 2014 schon vor. Er weist einen Jahresbeitrag von 980,00 EUR aus. Als Vorauszahlungen wurden bereits vierteljährlich 150,00 EUR überwiesen.

Buchen Sie zum 31. Dez. 2014 für den VZ 2014!

10. Aufgabe

4 Punkte

Müller liegen folgende Inventurwerte zum 31. Dez. 2014 vor:

Konto	Anfangsbestand 01.01.2014	Inventurwert (Einstandspreis) zum 31.12.2014	Beizulegender Wert / Teilwert zum 31.12.2014	Beizulegender Wert / Teilwert zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung im März 2015
Waren- bestand	100.000,00 EUR	125.000,00 EUR	85.000,00 EUR	125.000,00 EUR

1. **Buchen Sie die Bestandsveränderung in der Handelsbilanz!** 2 Punkte

2. **Buchen Sie die Bestandsveränderung in der Steuerbilanz!** 2 Punkte

11. Aufgabe

2 Punkte

Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2014 wird mit Steuerberatkungskosten in Höhe von 4.000,00 EUR (netto) gerechnet.

Buchen Sie, falls notwendig, den Vorgang!

12. Aufgabe

4 Punkte

Müller muss im Winter auf größeren Flächen Schnee räumen lassen. Zu diesem Zweck hat Müller einen Schneeräumtraktor angeschafft, der im Dezember 2014 hätte repariert werden müssen. Müller hat jedoch die Reparatur ins neue Jahr verschoben und im Januar 2015 durchführen lassen.

Eine Rechnung liegt bis zur Bilanzerstellung noch nicht vor; Müller schätzt die Kosten daher auf 500,00 EUR zzgl. USt.

1. **Buchen Sie den Vorgang zum 31. Dez. 2014!** 2 Punkte

2. **Wie wäre zu buchen, wenn Müller die Reparatur erst im April 2015 nachholt hätte? Begründen Sie Ihre Antwort!** 2 Punkte

13. Aufgabe

3 Punkte

Im Jahr 2013 wurde für eine Forderung in Höhe von 10.700,00 EUR (inkl. 19 % USt) eine Einzelwertberichtigung gebildet. Der geschätzte Forderungsausfall ist mit 55 % auf dem Konto 1246 (0998) erfasst worden. Im Dezember 2014 einigte man sich auf einen Betrag von 4.000,00 EUR, der am 30. Dez. 2014 auf dem betrieblichen Bankkonto gutgeschrieben wurde.

Buchen Sie den gesamten Vorgang für 2014!

14. Aufgabe

6 Punkte

Der Angestellte Herr Albers besucht eine Fachmesse in Berlin. Er fährt am 23. Nov. 2014 um 08:30 Uhr ab und kommt am 25. Nov. 2014 um 20:30 Uhr zurück.

Folgende Ausgaben weist Herr Albers mit ordnungsgemäßen Belegen nach:

- Bahnfahrkarte 420 km zu	251,80 EUR
- Hotelübernachtung ohne Frühstück	350,00 EUR
- Taxifahrten insgesamt 40 km innerhalb Berlins	65,00 EUR

Die Maximalbeträge für seine Reisekosten erhält er nach seiner Rückkehr bar ausbezahlt.

Buchen Sie die oben genannten Sachverhalte!

15. Aufgabe

7 Punkte

Die Gehaltsabrechnung des Angestellten Uwe Lehner für Dezember 2014 ergibt folgende Werte:

Bruttogehalt	2.500,00 EUR
Weihnachtsgeld	1.000,00 EUR
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	818,41 EUR
Arbeitnehmeranteil Sozialversicherung:	800,74 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung einschl. Umlagen:	904,62 EUR

1. Herr Lehner nutzt laut Arbeitsvertrag einen betrieblichen Pkw für private Zwecke und für die Fahrten Wohnung – erste Tätigkeitsstätte. Herr Lehner wohnt 18 km von seiner ersten Tätigkeitsstätte entfernt und führt kein Fahrtenbuch. Der inländische Bruttolistenpreis des Pkws beträgt 27.370,00 EUR. Müller hat allerdings als guter Kunde des Autohauses beim Kauf einen Rabatt von 30 % erhalten. Der PKW hat keine Sonderausstattung.

Berechnen Sie den geldwerten Vorteil für die PKW-Nutzung für Dezember 2014!
2 Punkte

2. Der Auszahlungsbetrag wird überwiesen. In den in Aufgabe 15 genannten Abgabewerten (Steuer, Sozialversicherung) ist die gesamte Pkw-Nutzung bereits berücksichtigt.

Buchen Sie die komplette Gehaltsabrechnung für Dezember 2014!

5 Punkte

16. Aufgabe

2 Punkte

Müller kauft für einen seiner Angestellten am Jahresende ein Weihnachtsgeschenk zum Preis von 169,00 EUR brutto gegen Barzahlung und überreicht dieses während der Weihnachtsfeier.

Buchen Sie den Vorgang!

17. Aufgabe

6 Punkte

Zur Deckung des Kapitalbedarfs nimmt Herr Müller am 30. Nov. 2014 ein Bankdarlehen über 200.000,00 EUR zu folgenden Konditionen auf:

Zinssatz 2,5 %, zahlbar am jeweils letzten Tag des Monats;

Damnum 4 %; Darlehenslaufzeit 5 Jahre;

Rückzahlung in einem Betrag (Fälligkeitsdarlehen).

1. Buchen Sie die Auszahlung des Darlehens zum 30. Nov. 2014!

2 Punkte

2. Nehmen Sie alle notwendigen Buchungen zum 31.12.2014 vor!

4 Punkte

Teil III - Auswertung Warenkonten, Gewinnverteilung - 11 Punkte
--

1. Aufgabe	5 Punkte
-------------------	-----------------

Ein Immobilienmakler bietet ein Mietwohnhaus (Baujahr 1999) zum Kauf an. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 800.000,00 EUR und der Grund- und Bodenanteil beträgt 20 %.

Zur Finanzierung müsste ein Darlehen über 300.000,00 EUR aufgenommen werden, das mit 2,80 % zu verzinsen ist.

Außerdem wären jährliche Grundbesitzabgaben von 7.500,00 EUR zu leisten.

Die restlichen Unterhaltskosten werden auf 5.000,00 EUR geschätzt.

Die Abschreibungen sind mit dem steuerlich höchstmöglichen Wert zu berücksichtigen.

Die monatlichen Mieteinnahmen betragen voraussichtlich 5.600,00 EUR.

Ermitteln Sie die Effektivverzinsung des Eigenkapitals!

2. Aufgabe	6 Punkte
-------------------	-----------------

An der Walk KG sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Karl Walk, Komplementär, Kapitalanteil zum 1. Jan. 2014	155.000,00 EUR
Peter Rall, Kommanditist, Kapitalanteil zum 1. Jan. 2014	35.000,00 EUR

Für 2014 wurde ein handelsrechtlicher Gewinn von 82.000,00 EUR ermittelt.

Laut Gesellschaftsvertrag erhält Herr Walk monatlich 5.000,00 EUR für seine Tätigkeit als Geschäftsführer überwiesen. Die Auszahlung wurde als Betriebsausgabe gebucht.

Weiter ist vereinbart, dass die Kapitalkonten mit 5 % verzinst werden. Maßgeblich sind die Kapitalkonten zum 1. Januar des jeweiligen Jahres. Vom verbleibenden Gewinn erhält Walk 85 % und Rall 15 %.

- 1. Ermitteln Sie die handelsrechtlichen Gewinnanteile der Gesellschafter Walk und Rall für 2014! Nutzen Sie hierfür die Tabelle im Lösungsheft auf Seite 5!**
4 Punkte
- 2. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Einkünfte des Gesellschafters Walk für 2014 und geben Sie die Einkunftsart (Paragrafenangabe) an!**
2 Punkte

Ende der Aufgaben!